

## Ist das AT heute noch Gottes Wort für uns? (3/3)



### Die Wurzeln des Evangeliums im AT

Schauen wir uns die grundlegenden Prophetien aus dem AT an, die bezeugen, daß Jeschua der verheißene Messias Israels ist - und Gott mit uns.

Micha 5:1 sagt aus, daß Gottes Messias, der König Israels, aus Bethlehem kommen wird - und daß er schon von Ewigkeit her existiert hat. "Und du, Beit-Lechem Ephratah, das du unter den Tausendschaften von Jehuda klein bist, aus dir wird mir (der), der Herrscher über Israel sein soll, hervorgehen; und seine Ursprünge sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her." (vgl.

[Matt 2:6; Joh 7:42](#))

Jesaja 7:14 sagt, daß dieser zukünftige Messias durch ein Wunder auf die Welt kommen wird und daß Er sowohl Gott als auch Mensch sein wird. Denn Sein Name, was im Hebräischen über Sein Wesen spricht, wird "Immanu'El" sein - was bedeutet: "Gott mit uns", wodurch Seine Gottheit bestätigt wird. "Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird seinen Namen Immanuel nennen." Das Hebräische Wort für "Zeichen" impliziert ein Wunder.

Jesaja 9:5-6 zeigt die zweifache Natur des Messias auf: Gottes Sohn und Menschensohn, die einzigartige Gott-Mensch. Wiederum wird das dadurch gesehen, mit welchen Namen er beschrieben wird. Jesaja proklamiert auch Seine alles überragende Gottheit: "Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens. Groß ist die Herrschaft, und der Friede wird auf dem Thron Davids und über seinem Königreich kein Ende haben, es zu festigen und durch Recht und Gerechtigkeit zu stützen, von jetzt an bis in Ewigkeit. Der Eifer Jahwes Zewa'ot wird dies tun." Siehe auch [Joh 3:16](#), [4:10](#), [Matt 28:18](#), [Eph 2:12](#)). Daß Jeschua hier "Ewiger Vater" genannt wird, bedeutet nicht, daß Er der Vater ist, sondern daß Er die selbe Natur, das selbe Wesen wie der Vater im Himmel besitzt. Deshalb hat er auch zu seinen Jüngern gesagt: "Wer mich sieht, hat den Vater gesehen." (Joh 14:9) und "Ich und der Vater sind eins." (Joh 10:30; siehe auch [2 Kor 4:4](#); [Kol 1:15](#); [Heb 1:3](#))

In Jesaja 49:6 spricht Gott, daß es zu wenig ist, daß er den Messias nicht Israel offenbart. Sondern Sein Name würde von Israel aus zu den Heiden gehen. "Und er sagt: Es ist zu wenig, daß du mein Knecht bist, um die Stämme Ja'akows aufzurichten und die Bewahrten Israels zurück zu bringen. Und ich mache dich (auch) zum Licht der Nationen, (daß) meine Rettung bis an die Enden der Erde reicht."

Jesaja 29:18, 35:5 und 61:1 sind Prophetien über die Zeichen und Wunder, die der Messias Israels tun wird. Jeschua selbst hat diese Zeichen und Wunder dazu verwendet, um Johannes dem Täufer zu zeigen, daß Er wirklich der "Kommende" ist. "Und an jenem Tag werden die Tauben die Worte des Buches hören, und aus Dunkel und Finsternis hervor werden die Augen der Blinden sehen." (Jes 29:18) "Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet." (Jes 35:5) "Der Geist des Herrn, Jahwe, ist auf mir; denn Jahwe hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, die, die gebrochenen Herzens sind, zu verbinden, den Gefangenen Freilassung auszurufen und den Gebundenen Öffnung des Kerkers" (Jes 61:1)

"Und sie kamen zu Jeschua und sagten zu ihm: Jochanan der Täufer hat uns zu dir gesandt und gesagt: Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten? Und in jener Stunde heilte er viele von Krankheiten und Plagen und bösen Geistern, und vielen Blinden schenkte er das Augenlicht. Und er antwortete und sagte zu ihnen: Geht und verkündet Jochanan alles, was ihr gesehen und gehört habt: Blinde sehen und Lahme gehen und Aussätzige werden gereinigt und Taube hören und Tote werden auferweckt und Armen wird gute Botschaft verkündigt! Und selig ist der, der keinen Anstoß an mir nimmt." (Luk 7:20-23)

Sacharjah 9:9 beschreibt, wie der König und Messias nach Jerusalem einziehen wird - bei seinem ersten Kommen: "Juble laut, Tochter Zion, jauchze, Tochter Jeruschalajim! Siehe, dein König kommt zu dir: Gerecht und siegreich ist er, demütig und auf einem Esel reitend, und zwar auf einem Fohlen, einem Jungen der Eselin." Siehe auch [Matt 21:5](#) und [Joh 12:15](#).

Sein Tod am Kreuz wird sowohl durch David ([Ps 22:17-18](#)) als auch durch den Propheten Sacharjah (Sach 12:10) beschrieben: "Denn Hunde haben mich umgeben, eine Rotte von Übeltätern hat mich umzingelt. Sie haben meine Hände und meine Füße durchbohrt. Alle meine Gebeine kann ich zählen. Sie schauen und sehen auf mich (herab)." (Ps 22:17-18; siehe auch [Joh 20:25](#)) "Und über das Haus Davids und über die Bewohnerschaft von Jeruschalajim gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus, und sie werden [mit geistlicher Einsicht] zu mir, den sie durchbohrt haben, anschauen und sie werden über ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und sie werden bitter über ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint." (Sach 12:10; siehe

auch [Joh 19:31](#))

Jesaja 53 offenbart, daß der kommende Messias von seinem Volk abgelehnt werden wird, später aber als Messias erkannt werden wird. In dieser Offenbarung erkennen alle Juden und alle Gläubigen genau, warum Er sterben mußte: der Austausch am Kreuz, unsere Strafe lag auf Ihm, Er hat unsere Sünden weggetragen und Heilung kommt durch Seine Wunden zu uns. Dieses Kapitel ist für jede Lehre aus dem Neuen Testament über das Kreuz ganz grundlegend. Obwohl das NT in der Offenbarung noch darüber hinaus geht, weil es nach Jeschuas Tod am Kreuz und mit geistlicher Einsicht des Heiligen Geistes geschrieben worden ist, ist Jesaja 53 für unser Verständnis doch entscheidend.

Übrigens ist die Auslegung von manchen Rabbis, daß dieses Kapitel über Israel, und nicht über den Messias, sprechen würde, erst vor ca. 1.000 Jahren von damals einflußreichen Rabbis aufgebracht worden. Das wurde getan, um Christen daran zu hindern, Jesaja 53 als Beweis, daß Jeschua der Messias ist, zu verwenden.

Psalm 16:10 , Psalm 22:22 und Jesaja 53:10-12 beinhalten alle Voraussagen über seine Auferstehung. Es ist kein Wunder, daß schon das AT über die Auferstehung von den Toten des Messias spricht, denn Paulus war felsenfest davon überzeugt, als er die Gute Nachricht verkündet hat. Er schreibt an die Korinther: "Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Messias ist für unsere Sünden **gemäß der Schrift** gestorben, und er ist begraben worden und am dritten Tag auferweckt worden, **gemäß der Schrift**." (1 Kor 15:3-4)

Auch Petrus verwendet gleich beim ersten Shavuot-Fest (Pfingst-Fest) den Psalm 16 , um die Auferstehung von Jeschua, dem Messias, aus dem AT heraus zu bezeugen. Hier waren es jüdische Menschen aus verschiedenen Nationen ( [Apg 2:31](#) ) und bei Paulus die Versammelten in der Synagoge in Antioch ( [Apg 13:35](#) ). Beide haben [Ps 16:10](#) zitiert, um zu zeigen, daß der Messias, "Gottes Heiliger", nicht im Grab gelassen werden wird und keine Verwesung erleben wird.

Den Psalm 22 verwendet Jeschua am Kreuz selbst. Er zitiert den ersten Vers und wahrscheinlich auch den letzten, indem er etwas tut, was Rabbis oft tun: "Remes" - Hinweise geben. Indem er den ersten Vers (nach der Einleitung) von Psalm 22 zitiert, zeigt er nicht nur, daß er diese Schriftstelle erfüllt, sondern gibt auch den Hinweis darauf, daß der ganze Psalm messianisch ist, über Ihn spricht und erfüllt werden wird. Beachten wir bitte die Änderung im Psalm: bis [Vers 22](#) wird eine lange Liste von Leiden aufgezählt, ab [Vers 23](#) wird aufgezeigt, daß er aus dieser Situation gerettet werden wird. Wenn wir zurück schauen, sehen wir, daß dies alles über seine Auferstehung spricht. Dann proklamiert er den Namen Seines Vaters seinen Jüngern, seinen Brüdern, gegenüber. Im Rest des

Psalms gibt es weitere prophetische Aussagen über die weltweite Evangelisation, dem letzten Abendmahl und der Erlösung eines Überrestes.

Gleich nach [Jesaja 53:9](#), das eine Prophetie über das Begräbnis des Herrn in einem Grab eines reichen Mannes spricht, kommt mit [Jesaja 53:10-12](#) die Aussage, daß er seine Tage verlängern wird, also nicht für immer sterben, sondern weiter leben wird. Und wie kann jemand, der tot und begraben ist, weiter leben außer durch die Auferstehung von den Toten? Und die [Jesaja 53:11-12](#) verkünden dieses Auferstehungs-Leben und das, was Jeschua heute tut: er sieht die Frucht der "Mühsal seiner Seele" (= die Erlösten!) und ist gesättigt. Seine Gerechtigkeit macht viele andere in Gottes Augen gerecht und er tritt für viele Sünder in Fürbitte ein. Diese Fürbitte war direkt am Kreuz ([Luk 23:34](#)) und jetzt in der Ewigkeit ([Röm 8:34](#); [Heb 7:25](#), [9:24](#); [1 Joh 2:1](#)).

Kann Daniel 7:13-14 erfüllt worden sein, als Jesus in den Himmel aufgefahren ist? "Ich schaute in Visionen der Nacht: Und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen. Und er kam zu dem Alten an Tagen, und man brachte ihn vor Ihn. Und ihm wurde Herrschaft und Ehre und Königtum gegeben, und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum (so), daß es nicht zerstört wird." Weil das nach seiner Auferstehung und vor seiner Himmelfahrt geschah, konnte Jeschua seine Jüngern sagen: "Mir ist alle Autorität [Macht, Gewalt] im Himmel und auf der Erde gegeben." (Matt 28:18)

Psalm 110:1 ist der am meisten zitierte Vers aus den Psalmen im NT. David beschreibt den Messias, wie er zur Rechten Gottes sitzt, der Ort der Gunst und der Autorität, wo er seit seiner Himmelfahrt ist. Und von dort aus tut er - in der Ewigkeit - für uns Fürbitte, damit wir vollständig erlöst werden ([Heb 7:25](#)). Auf Grund seiner Fürbitte schreibt Judas: "Und Ihm, der die Macht hat, euch vor jedem Fehltritt zu bewahren und euch untadelig und voller Freude vor seine Herrlichkeit hinzustellen, dem alleinigen Gott, unserem Retter durch Jeschua den Messias, unseren Herrn, sei Herrlichkeit und Majestät, Gewalt und Macht vor aller Zeit und jetzt und in alle Ewigkeiten! Amen." (Jud 1:24-25)

[Sacharjah 14:3-4](#) proklamiert, daß Jahwe für Israel kämpfen wird - gegen alle Nationen, die er gegen Jerusalem versammelt hat ([14:2](#)) und daß er auf den Ölberg kommen wird. Natürlich spricht das über unseren Herrn Jesus, denn erstens ist er Jahwe und zweitens sind zwei Engel zu seinen Jüngern, während sie Ihn bei Seiner Himmelfahrt gesehen haben, zu ihnen gekommen und haben ihnen gesagt: "Dieser Jeschua, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird auf die selbe Art, wie ihr ihn in den Himmel auffahren gesehen habt, kommen." (Apg 1:11) Er wird in den Wolken kommen, mit großer Macht und Herrlichkeit ([Matt 24:30](#)) und wird seinen Fuß auf den Ölberg, der östlich vom Tempelberg ist, setzen - wo Jerusalem zur Zeit Sacharjahs war.

Sacharjah 14:3-4 ist eine weitere Stelle aus dem Alten Testament, die bezeugt, daß Jeschua Gott ist. Jeshua hat zur der Frau am Brunnen in Samaria gesagt: "Gott ist Geist." (Joh 4:24) Nachdem Geister keine Füße haben, und Sacharjah sagt, daß Jahwe Füße hat, muß es also der Fleisch gewordene Sohn Gottes sein - der Herr Jeschua, der Messias.

Alle diese Stellen aus dem Alten Testament - und es gibt noch viel mehr - zeigen uns so schön, warum Paulus zu Timotheus schreiben konnte, daß "die Heiligen Schriften ... die Kraft haben, dich zur Rettung durch den Glauben, der in Messias Jeschua ist, weise zu machen." (2 Tim 3:15)

Auch machen diese Stellen aus dem Alten Testament die Phrase aus dem Neuen Testament "Dies ist, was geschrieben steht" eines der stärksten Argumente, zu glauben, daß der Mensch Jeschua aus Nazareth wirklich der Fleisch gewordene Sohn Gottes ist, der König und Messias Israels und der Retter für alle Menschen.

### **"Neues Testament Lehre"? - oder biblische Lehre**

Es ist eine zentrale Aussage des Neuen(!) Testaments, daß jede Lehre, die nicht mit der Lehre des Alten Testaments übereinstimmen, nicht von Gott ist. Das Neue Testament selbst wird an dieser Richtschnur gemessen. Paulus war ein gebildeter jüdischer Rabbi und hat gewußt, wie wichtig gesunde Lehre für jeden Gläubigen ist. Es ist die Basis für geistliche Reife. Deshalb verwendet er das Wort "Lehre" in seinen "pastoralen Briefen" 1. und 2. Timotheus und Titus insgesamt 17(!) Mal.

Lieber Leser, bitte prüfe, was du glaubst. Prüfe, was dein Pastor sagt, was in einem Hauskreis, in einer Gemeinde gelehrt wird.

Die ersten Worte von Jeschua über die Endzeit lauten: "Paßt auf, daß euch niemand verführt!" (Matt 24:5) Der Feind steht gegen Gottes Verheißungen aus dem Alten und Neuen Testament und sucht, wen er verführen kann. Eine der größten Irrlehren, die heute immer noch in vielen christlichen Kreisen kursieren, ist natürlich die sogenannte Ersatz-Theologie. Sie besagt, daß Gott Sein Volk Israel verworfen hätte und jetzt die christliche Gemeinde an Stelle von Israel als Sein Volk auserwählt hätte. (Die Wahrheit ist, Gott hat beide erwählt!)

In Epheser 2:10 sehen wir die großen Vorzüge gesunder Lehre - aus beiden Testamenten: Nachfolger von Jesus wachsen zu geistlicher Reife und sind für gute Werke bereit und ausgerüstet. "Denn wir sind sein Gebilde, in Messias Jeschua zu guten Werken geschaffen, die Gott vorher

bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen."